

# Merseburger Tageblatt

## (Kreisblatt)

### Unparteiische Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

Nr. 143

Dienstag, den 22. Juni 1926

166. Jahrgang

## Die Folgen des Volksentscheids.

### Beschleunigte Beratung des Regierungskompromisses. — Das Zentrum vor der Entscheidung.

Vor der gestrigen Reichstagsfraktion traten alle Fraktionen zu Beratungen zusammen, in denen das Ergebnis des Volksentscheids erörtert wurde. Um 3 Uhr wurden dann die Vertreter der Regierungsparteien vom Kanzler empfangen.

Die Regierungsparteien sind der Ansicht, daß das von der Regierung eingebrachte Kompromißgesetz zur Fraktionsabfindung möglichst schnell erledigt werden muß. Das Übergeltes gegen weitere Verzögerung und gerichtliche Entscheidungen über die Auseinanderlegung zwischen den Vätern und den ehemaligen Fraktionsführern läuft am 1. Oktober ab, so daß, wenn das Kompromißgesetz vor der Vertagung des Reichstages nicht mehr zustande kommen sollte, eine Verlängerung der Fristen des Übergeltes beschlossen werden müßte.

Der Rechtsausschuß des Reichstages, an den das Kompromißgesetz überwiesen ist, wird bereits heute darüber beraten. Der Vorsitzende des Ausschusses, Abgeordneter Käßl, hat die Absicht, die Verhandlungen möglichst zu beschleunigen und vorzuberufen darauf zu drängen, daß die Besprechung unter rein sachlichen Gesichtspunkten und unter Ausschaltung agitatorischer Momente vor sich geht. Der Erledigung des Kompromißgesetzes liegen aber noch große Schwierigkeiten entgegen. Da das Gesetz verfassungswidrig ist und durch eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages angenommen werden muß, müssen nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch die Deutschen Nationalen zustimmen. Von den Sozialdemokraten erwartet man allgemeine neue Forderungen zur Regelung der Fraktionsabfindung, da die Fraktion bisher das Kompromißgesetz der Regierung abgelehnt hat. Diese Forderungen werden wahrscheinlich zum Teil von den Demokraten unterstützt werden, die jetzt schon haben verstanden lassen, daß sie eine

#### Regelung ohne richterliche Entscheidung

wünschen, daß also die Parlamente der Länder beauftragt werden sollen, unter Aufhebung aller bisherigen Entscheidungen und Vergleichs die Auseinanderlegung zwischen Fraktionsführern und Vätern auf gesetzlichem Wege nach Richtlinien vorzunehmen, die in einem Reichsgesetz festgelegt werden sollen.

Die Deutschen Nationalen sehen die ganzen Fragen nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Fraktionsabfindung, sondern

im Zusammenhang mit allen schwebenden innerpolitischen Fragen. Die Arbeiten des Reichstages und die Bildung einer Mehrheit hängen ab von der noch ausstehenden Beratung des Nachtragsgesetzes, weiter von einer Klärung der großen Gegenstände, die in der Zollfrage durch den deutsch-schweizerischen Handelsvertrag wieder aufgetaucht sind. Dazu kommt, daß der Reichstag noch vor seiner Vertagung das vom Reichsrat schon anonomene Gesetz gegen neue Aufwertungsbegehren erdigen muß und daß dafür eine Mehrheit noch garnicht zur Verfügung steht.

Schließlich hängt auch die innerpolitische Entwicklung im Reich sehr wesentlich von der

#### Lage in Preußen

ab, wo das Zentrum durch die dauernde Unterfütterung der Sozialdemokraten die Grundlage für die Initiationsmöglichkeiten der Sozialdemokratischen Partei geschaffen hat. In erster Linie

#### liegt die Entscheidung dem Zentrum,

das sich im Reich darüber klar werden muß, ob es eine Regierung der Weimarer Koalition oder der Großen Koalition wünscht. Wenn das Zentrum durch die zu erwartenden neuen Forderungen der Sozialdemokratie gegen eine Regierung der Weimarer Koalition oder der Großen Koalition sich aussprechen sollte, müßte die Regelung der Fraktionsabfindung in einem veränderten und deutlich auf sich zu dem von der Regierung in einfacher Mehrheit mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien verhandelt werden.

Nach Schluß der gestrigen Plenarsitzung trat der Interfraktionelle Ausschuss der Regierungsparteien zu einer Beratung zusammen, um die Erledigung der Regierungskompromisse auf schnelle Beratung des Fraktionskompromisses der Regierung vorlag. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei trat nach Abschluß dieser Besprechungen abends nochmals zur Beratung der innerpolitischen Lage zusammen. Am wesentlichen wird die innerpolitische Entwicklung von der heute beginnenden Beratung des Reichstages sich u. a. über die Fraktionsabfindung abhängen. Erst dann wird man beurteilen können, inwieweit die Absicht mancher Zentrumstreue, das Kompromiß nach Abstimmung im Reichstag zum

#### Gegenstand eines neuen Volksentscheids

zu machen, von Bedeutung sind.

Volkspartei immer betont habe, wieder die parlamentarische Behandlung der Auseinanderlegung zwischen den Vätern und den ehemaligen Fraktionsführern in Kraft. Die Deutsche Volkspartei sieht in dem von der Regierung vorgelegten Kompromißgesetz und erwartet, daß das Gesetz im Rechtsausschuß sachlich und in allen Einzelheiten noch einmal durchgesehen werde. Die innerpolitische Entwicklung hänge zunächst von der Stellungnahme der Parteien zum Kompromißgesetz ab.

#### Das Ziel des Volksentscheids.

Die „Note Sabine“ schreibt gestern nach der Wahl so ruhig, fast und über alle Art das Endziel der Volksentscheidungsfrage, ein längerer Bruch dieses Monatsblattes zu sein: „Wir haben“, schreibt also die „Note Sabine“, niemals die Arbeiterschaft im Zweifel darüber gelassen, daß auch 20 Millionen nur der Beginn der ernsthaftesten Arbeit sein könnten. Und nur ein parlamentarischer Schritt kann erreichen, daß weit über 15 Millionen der Kampf zu Ende sei. Er beginnt jetzt ebenso, wie er begonnen hätte, wenn fast 15 Millionen noch ein paar Millionen mehr abgestimmt hätten.

Wer die Fraktionen schlagen will, muß die gesamte Bourgeoisie schlagen. Es gilt daher den Kampf zu organisieren, um die Bourgeoisie zu schlagen. 15 Millionen sind unerschwinglich, wenn sie kämpfen, dann wird der wirtschaftliche und politische Terror der Großgrundbesitzer, der bürgerlichen Staatsmaschine zerbrochen werden.

15 Millionen haben demonstriert: Wieder mit den Fraktionen, wieder mit der gesamten großindustriellen Reaktion. Die Abstimmung ist vorüber. Der Kampf beginnt. Seine Parteien lauten weiterhin seinen Namen: die Fraktionen, hinweg mit Hindenburg, hinweg mit der Regierung, Kampf den Vorkämpfern, Kampf der Offensive des Kapitals. Die Reihen der Fraktionen müssen organisiert werden. Ein Kongress der Fraktionen, der sich führt auf die Einheitsfrontorgane in den Parteien und Büros, in den Gruppen und in Dorf, soll die Kampftruppen zusammenstellen.

Das ist auf den Kopf genau das, was wir vor dem Volksentscheid stets als wahren Zweck des Volksentscheids bezeichnet haben. Wenn es jetzt soweit gekommen ist, daß die Kommunisten ihrem Kampfziel erheblich näher kommen konnten durch die wilde Seite beim Volksentscheid, dann trägt die Sozialdemokratie dazu, jene linksdemokratische Presse, die Feindschaft am Saate vertritt, und schamlos den Verrat am Vorkämpfer begangen haben. Das soll der deutsche Bürger nicht vergessen!

Anzeigenpreis In den Nummern des Merseburger Tagesblattes 15 Pf., bei 7-Tagesnummern (30 Nummern) 40 Pf. — für 14 Tage und 20 Nummern 20 Pf. — Familienkreise ermäßigt. Abon. nach Tarif. — Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags. — Zustellungsort: Merseburg. — Die unentgeltlichen Zustellungen sind keine Gewährleistung. — Postfachkonto Nr. 1024. — Preis pro Nr. 10 Pf.

## Die Parteien und der Regierungsentwurf über die Fraktionsvermögen.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages beschäftigt sich gestern mit den bevorstehenden Ausführenden Verhandlungen über den Regierungsentwurf zur Fraktionsabfindung. In der Sitzung kam zum Ausdruck, daß die Sozialdemokraten sich einer sachlichen Mitarbeit am dem Entwurf nicht entziehen und an einer schnellen und befriedigenden Lösung mitwirken würden, andererseits aber auf Verbesserungsanträge nicht verzichten könnten. Eine endlose Anbahnung des Regierungsentwurfes wäre für sie deshalb nicht in Frage.

Die Fraktion der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei hielten eine möglichst rasche Erledigung der Fraktionsabfindungsvorlage für geboten.

Um sieben Uhr empfing Reichstagsminister Dr. Marx die Abgeordneten Graf Westarp (Zim.), Müller-Branken (Soz.) und Dreßow (D. N.) zu einer Aussprache über die Fraktionsabfindung.

Die Führer der Regierungsparteien hielten nach Schluß der Plenarsitzung eine Besprechung über die Frage der Erledigung des Regierungsentwurfes zur Fraktionsabfindung ab. Sie beschloßen einstimmig, an diesem Regierungsentwurf festzuhalten und alle Änderungsanträge abzulehnen.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion, die bereits gestern Abend eine Fraktionsabfindung abgelehnt, in der der Vorsitzende Graf Westarp über seine Bepresung mit dem Reichstagsminister Dr. Marx und dem Reichsinnenminister Dr. Käßl berichtet, beschloß zunächst, die Entlohnung der Dinge im Rechtsausschuß des Reichstages abzuwarten.

Die kommunistische Reichstagsfraktion gibt folgenden Beschluß aus der gestrigen Fraktionsabfindung bekannt:

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat zu der durch den Volksentscheid geschaffenen Lage Stellung genommen. Sie ist der Auffassung, daß das Willkürum für die entscheidungsgünstige Entlohnung der Fraktionen eine klare Entscheidung der Mehrheit des wertvollen Volkes gegen Hindenburg, gegen die Regierung Marx und gegen den Reichstag ist. Die kommunistische Reichstagsfraktion fordert deshalb sofortige Aufhebung des Reichstages und Durchführung des Entscheidungsgesetzes. Gegen alle Versuche, den klar zum Ausdruck gebrachten Massenwillen zu sabotieren, wird die kommunistische Reichstagsfraktion den härtesten Kampf führen und in enger Verbindung mit den Millionenmassen den Sturz der Regierung Marx und die Auflösung des Reichstages herbeiführen.

#### Artikel 48 der Reichsverfassung.

Reichsinnenminister Dr. Käßl hat die Fertigstellung des Entwurfes eines Ausführungsgesetzes zu Artikel 48 der Reichsverfassung angeordnet, der die Befugnisse des Reichspräsidenten in außerordentlichen Fällen, besonders dann, wenn im Reich die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gefährdet oder gefährdet wird, regelt.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages beschäftigt, nach in dieser Woche, voraussichtlich schon heute, anstelle des Reichstagsministers Marx einen neuen Fraktionsvorsitzenden zu wählen. Als ausführender Kandidat wird u. a. der Abgeordnete Elsler genannt, der als geeignet angesehen wird, die etwa auftretenden Gegenstände am besten überbrücken zu können.

#### Die englische Presse zum Volksentscheid.

London, 22. Juni. Die englischen Blätter nehmen heute zu dem Ergebnis des deutschen Volksentscheids ausführlich Stellung. Allgemein ist man der Auffassung, daß der Ausgang der Abstimmung nicht überraschend gekommen sei. Die allgemeine Stimmeneinstimmung habe gezeigt, wie die „Times“ an leitender Stelle, daß die breite Öffentlichkeit nicht für einen so rohen Angriff öffentlicher Klünderung zu haben sei. Immerhin sei von erster Bedeutung, daß mehr als 14 Millionen Männer und Frauen eines der geädeltsten Völker Europas eine solche Entscheidung der nationalen Zukunft in die Hände gaben. Die offene Kriegsbewertung, die die Niederlage in einem ungerichteten Kriege und der Zusammenbruch durch eine weitläufige Inflation bei den breiten Massen hinterlassen habe, die Ermüderung der überlieferten Aufstellung von Recht und Unrecht durch diese Ereignisse und die Liebertreiberei der von einzelnen Fraktionen aufgestellten Forderungen, teils dieses bedauerlicherweise Abgehen vom Wege elementaren Rechts.

Der „Daily Telegraph“ meint, das Ergebnis sei kaum ein Sieg für das Prinzip des Volksentscheids oder für die demokratische Politik.

#### Politische Zusammenstöße in Mülhhausen.

Nach Meldungen aus Mülhhausen in Thüringen kam es am Montag zu heftigen Zusammenstößen zwischen Sozialdemokraten und Mitgliedern des Reichsbanners und roten Frontkämpferbundes. In der Nähe des Volkshauses, wo große Menschenmengen sich angesammelt hatten, entwickelte sich ein Handgemenge. Die Schussgriff ein und machte dem Kampf ein Ende. Acht Mitglieder des Reichsbanners und eine ganze Anzahl Sozialdemokraten wurden durch Stöße und Schlägen zum Teil schwer verletzt. Die Polizei durchsuchte die Hauptbeteiligten und räumte das Volkshaus, in das sich die Beteiligten zurückgezogen hatten.

## Die Führer der Rechten zum Ergebnis des Volksentscheids.

Über die innerpolitische Lage nach dem Volksentscheid hat sich der Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei, Graf Westarp, unter anderem folgendermaßen geäußert:

Der äußere Mißerfolg des Volksentscheids, der dadurch zum Ausdruck kommt, daß etwa zwei Drittel des deutschen Volkes das sozialdemokratische kommunistische Entscheidungsgesetz abgelehnt hätten, dürfte nicht über die erste Bedeutung der abgegebenen 14 1/2 Millionen Stimmen täuschen. Es sei nicht gelungen, einen Teil der 19 1/2 Millionen, die das Volksbegehren unterschrieben hätten, zur Befassung zu bringen. Am schwersten fiel das Zentrum betroffen. Wenn es sich auf einen Einfluß verlassen hätte, werde es den Einfluß auf die Volksmassen verlieren, die dann erst recht in das radikale Lager übergehen würden. Die ausländischen Mächte, die Deutschland durch die Reparationsleistungen bedrängen, müßten aus dem Ergebnis des Volksentscheids entnehmen, daß sie in ganz anderem Maße als bisher Deutschland politisch und wirtschaftliche Lebensmöglichkeiten eröffnen müßten.

Der Vorsitzende der Wirtschaftspartei, Abgeordneter Dreßow, erklärte: Das Ergebnis des Volksentscheids und die masslose Agitation der Entscheidungsparteien haben deutlich bewiesen, daß ein Volksentscheid in so wichtigen Lebensfragen des deutschen Volkes wie der Fraktionsabfindung und der damit zusammenhängenden politischen Problemen unsinnig sei. Nach Ansicht der Wirtschaftspartei hängen ein großer Teil der ungeliebten Stimmen von Anhängern der Wirtschaftspartei, die sich auf diese Weise vor dem

#### Zerfall der Marxisten

der zum Teil gegen Gewerbetreibende und kleine Geschäftleute sehr nach gemeinlich sei, bezwecken wollten. Die Deutschen Nationalen Volkspartei müßte jetzt ein gewisses Gegenüberkommen zeigen. Die Wirtschaftspartei erwarde, daß die Sozialdemokraten weitergehende Forderungen über den Inhalt des Kompromißgesetzes der Regierungsparteien hinaus stellen werden. Eine gezielte Regelung ist schon mit Rücksicht auf das Ausland, und auch mit Rücksicht auf die innerpolitische Erregung dringend notwendig. Nach Ansicht der Wirtschaftspartei müßte dieses Gesetz noch vor den Reichstagsferien zur Annahme kommen.

Der Vorsitzende der Fraktion der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, erklärte, daß nach der heftigsten Agitation der Entscheidungsparteien das Ergebnis von 14 1/2 Millionen als befriedigend bezeichnet werden müsse. Es müßte vor allem die Tatsache festgehalten werden, daß der Versuch der Entscheidungsparteien verfassungswidrig und gesetzlich geächtet sei. Damit trete, wie die Deutsche





**Nachruf**

Uns allen unerwartet wurde am Sonntag morgen unser lieber Sportskamerad

**Herbert Donner**

durch den unerbittlichen Tod abgerufen.

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied, das unserem Sportverein in guten und schweren Stunden mit einem seltenen, persönlichen Interesse die Treue gehalten hat. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund, der wegen seines stillen, bescheidenen Wesens stets gern in unseren Reihen gesehen war.

Wir bewahren ihm deshalb auch übers Grab hinaus ein treues, ehrenvolles Gedenken.

Sportverein von 1899, Merseburg.

Allen unseren werten Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß wir das Restaurant und Kaffee

**Beth's Gesellschaftshaus**

übernommen haben und unter dem neuen Namen

**„Bürgerhof“**

nach gründlicher Renovation eröffnen. — Durch langjährige Tätigkeit im Gastwirts-gewerbe des In- und Auslandes bin ich in der Lage den vorwiegendsten Ansprüchen betr. Küche und Keller zu genügen.

Zum Ausschank gelangen diverse bes'gepflegte Biere prima Schoppen- und Flaschenweine.

Morgen Mittwoch 8 Uhr:

**Einweihungs-Feier**

Künstlerkonzert — Tanz

N. B. Empfehle das Gesellschaftszimmer für Vereine und Gesellschaften jeder Art.

Hochachtungsvoll  
Erich Koch u. Frau.

**Gardinen!**  
Bis Sonnabend, den 26. Juni verkaufe ich in Merseburg, Gasthof „Zur grünen Linde“ einen großen Vorrat an Lagerbeständen einer Gardinenfabrik zu spottbilligen Preisen.  
**Karl Kiessling, Oelsnitz i. V.**

**HOLLÄNDERIN BUTTERMILCHSEIFE**



die beste Kinder-Bade-Seife.

**ÜBERALL ZU HABEN!**  
Alleiniger Hersteller:  
**Günther & Haussner A.-G.**  
Seifen- u. Parfümeriefabrik Chemnitz (gegründet 1862)  
Vertreter und Fabriklager Leipzig  
**Walter Meyer, Leipzig-Gö.,** Menckestr. 21  
Telefon 51 665.

**MÜLLERS HOTEL**  
Mittwoch  
**GESELLSCHAFTSABEND**

Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen.  
**Motoren**  
zu billigsten Preisen.

Einrichtung elektrischer Anlagen für unsere Stromabnehmer auch **mietweise** in 3, 6, 9 oder 12 Monaten Eigentum!

**Landkraftwerke**

Installationsbüro: Merseburg, Gotthardstr. 29  
Montage-Inspektor Haupt, Lauchstädt, Freyburger Str. 143 c

**Großen Erfolg**

hat der Geschäftsmann

wenn er eine Anzeige in der größten nationalen Tageszeitung der Stadt und des Landkreises Merseburg, dem alttingeführten

**Merseburger Tageblatt**

erscheinen läßt!  
Geschäftsstelle: Hälterstr. 4.  
Filiale: Gotthardstr. 38.  
Fernsprecher Nr. 100 und 101.

**Jch schmecke gut mache satt und bin nicht teuer**



Sechs Teller feiner Suppe in den Sorten: Erbs fein, Erbs mit Speck, Erbs mit Reis, Blumenkohl, Spargel, Grünkern, Tomaten, Pilz, Ochsenchwanz, Krebs, Teigwaren ergebe ich, nur 20 Min. in Wasser gekocht, ohne alle Zutaten, denn diese vereinige ich alle in mir. Jeder Kaufmann hat mich.

**Knorr**  
Suppen in Wurstform

**persil** wozu noch Seife?  
Verwenden Sie Persil ohne jeden Zusatz. es enthält beste Seife reichlich.

**Kleine Wohnung**  
zu mieten gesucht. Bitte schreiben unter **M. A. B.** an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Nordjeebad Rusterjuel i. Oldbg.**  
Gasthof am Ziel. Inb. v. Christian. Zimmer mit Pension 5 Mk. Prospekte zur Verfügung. Gest. Anfragen bitte direkt an mich zu richten.  
N. Christian.

**Zur Generalversammlung**  
werden die Separationsinsolenten, Ader- und Hausplanbesitzer geladen für  
**Donnerstag, den 24. Juni 1926, abends 8 Uhr**  
im Gasthof „Alte Post“.  
Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen, Diverses.  
Merseburg, den 21. Juni 1926.  
Der **Festkomitee-Vorsitzende**,  
E. W. Richter.

**Kinderkränze!**

**J. Hagen Nachf., Delgrube 9.**

**Pfaff-Nähmaschinen**  
sind die besten.

Nähen rückwärts und vorwärts, flicken und stopfen. Leichteste Bedienungsmaschinen.

— Wochenrate 4—5 Mk.

Alleinverretung für den hiesigen Bezirk:

Gustav Engel Söhne, Merseburg u. Gr.-Kayna.

**Säml. Heilkräuter**  
Bäder-Zusätze aller Art

Kräuter-Spezialgeschäft **Wih. Ender**  
Halle a. S.  
Wuchererstr. 33  
gegründet 1853

**Gp. V. von 1899**  
e. V.  
Die Mitglieder versammeln sich **Donnerstag nachm. 2,45 Uhr** an der Kapelle d. S. Stadtriedhofes zur Verabreichung unfr. Sportskameraden **Donner**.  
Der Vorstand.

**La öhprenkische Beide-Butter**  
verjende täglich frisch in 6 u. 9 Pfd. Vollpaletten netto a 3 Pfd. 1,45. **Bitte** hier Bestellungen 1,00 p. Postnachnahme od. hier **Kurt Klein** Ziffstr. 20, Hofmannstr. 8

**Verein für Heimatkunde.**  
Mittwoch, den 23. Juni 1926, abends 8 Uhr im Ausgabungsgebäude hinter d. Museum (Kloster).  
**Sommer-sonnenwendfeier.**  
Gäste willkommen.

**Gut**  
250 Morgen Weizen und 3. Rüberr. los, u. verpacht. Gut v. 85 Morgen zu verkaufen. Infr. d. **Scheibe**, **Weselerfeld**, **Naumburgerstr. 40**

Preiswert und gut!  
**Schulshofen für Mädchen**  
gute Qualität in schönen Farben 98 Pf bis 1.80 je nach Größe.  
**A. Henckel**,  
Delgrube 29.

**Grasmähen**  
wird angenommen. Anfrucht in der Exped. d. Blatt. s zu erfahren.

**Kohlen-Anzünder**  
a Tafel 20 Pfg.  
**billiger als Holz.**  
**D. Erardorf**  
Neumarkt 6. — Tel. 1048

**Junge Mädchen**  
erlernen Weib- und Buntarbeiten, spez. Zuschneiden und Zeichnen. Aufnahme sofort. Zu melden **Gotthardstr. 411.**

**5 bis 6 Zimmers Wohnung**  
zu mieten gesucht. Off. 714 an die Exped. dieses Blattes.

Suche für meine 15jährige Nichte **Stellung** in leichtem Haushalt.  
**Otto Beyer**,  
Postgasse 11, Nieder-Göblichau.

**Stütze?**  
Junges Mädchen, 23 Jahre, sucht Stellung als Stütze für 1. oder 1.5. Juli. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offert. unter **A. B.** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Suche tüchtiges, ehrliches **2. Mädchen** jetzt oder zum 1. Juli 1926  
**Frau M. Koch**,  
Nallthelstraße 20—26.

**Dankschreiben**  
(wie solche täglich unaufgefordert bei uns eingeht)

Das Rauchen entstehende misfarbene Zahnbelag verschwand schon nach kurzem Gebrauch der Chlorodont-Zahnpaste. Der langanhaltende, erfrischende Geschmack und die Tatsache, daß Chlorodont kein Gold angreift, stellen die Paste als beste Ihrer Art hin. Indem ich Sie meiner größten Anerkennung und Hochschätzung versichere, wünsche ich Ihnen die wohlverdiente weitere Verbreitung Ihrer Chlorodont-Zahnpaste. **A. Landmann, Eutin, den 8. I. 1926.**  
Chlorodont-Zahnpaste 1/4 Tube M. I. — 1/4 Tube 60 Pfg. / Für Reis und Landaufenthalt unentbehrlich. / In allen einschlägigen Verkaufsstellen erhältlich!



Wirtschaft Horazio!

Von Robert von Schenck-Matland.

Die im Kriege ausgebildeten und entkräfteten kontinentalen Mächte werden wieder einmal vom Seeherrenhau ge...

Diese Erscheinungen beweisen aufs Neue den Zustand schwerer Gerichtigkeit, in welchem die gesamten wirtschaftlichen Grundlagen des europäischen Kontinentes sich befinden...

Die Quelle alles Übels ist vielmehr in dem Finanzpolitischen Fieber zu erblicken, welches durch das Diktat von Versailles im Zentrum von Europa...

Er sieht zunächst ziffernmäßige Leistungen vor, welche sachliche Nachteile als unabweisbar bezeichnen. Trotzdem figurieren jene fiktiven Ziffern als Basisposten in den Staatsrechnungen und Budgets der an Amerika...

Entwertung des wirtschaftlichen Reiches bedeutet und damit den Fortbestand des Depressionsherdes im Herzen von Europa: Die dritte falsche Rechnung.

Angesichts aller zum Scheitern verurteilten Versuche, mit unzulänglichen, gegen die Grundbesitzer der Deconomie und des Kaufmanns...

Der Kampf um das Privatkapital in England.

Von Dr. Friedrich Klaus-Riel.

Das Sowjetjubiläum hat im Laufe der Jahre seit 1918 viele Wandlungen durchgemacht. Nach den tollsten Jahren des Scheiterns...

Seit 1921 haben Perioden härtester Unterdrückung und liberalerer Bewirtschaftung des Privatkapitals nacheinander gewechselt. Je nach der wirtschaftlichen Lage...

Organisationen soll sich die Privatinitiative des Bauern und Arbeiters...

Obwohl in der amtlichen Presse häufig darauf hingewiesen wird, daß das Sowjetkapital nun stark genug sei, um die ganze Wirtschaft...

Das Problem, wie man das Privatkapital am besten in das System der Sowjet-Wirtschaft einordnet, es in die Wirtschaft einzupännen...

Die wirtschaftliche Lage der Sowjet-Union ist heute keineswegs rosig: steigende Preise der Großhandelswaren...

Der Siebente.

Roman von Elisabeth Wehner.

31. Fortsetzung. Nachdruck verboten. „Ich glaube an die Bestung nicht,“ sagte sie mit leiser Stimme.

„Es zuckte in seinem Gesicht. Sie zuckten in seinem Gesicht. Sie zuckten in seinem Gesicht. Sie zuckten in seinem Gesicht.“

Ein heftiges, krampfhaftes Gesicht in ihr wehrte sich momentan gegen die Bestürzung. Sie richtete sich energig auf, aber sie war schwach und wäre ohne Stütze umgefallen.

Schmerzesgefühl in den Knien, die ihr beim Stehen zitterten, so daß sie zuerst meinte, keinen Schritt machen zu können.

„So erreichte sie, beschämt vom Geogger geführt, den Stuhl, den er heute um einige Schritte weitergehoben hatte, und nach kurzer Ruhepause ging es zurück zum Krankenstuhl.“

„Das nenne ich tapfer sein,“ bemerkte er anerkennend und mit Genugtuung, wie ihr bei seinem Lob ein kleines Rot in die Wangen flog.

„Das ist wohl keine geeignete Lokalisierung für eine Kranke,“ sagte er, nahm ein anderes Buch, setzte sich wie gestern an ihre Seite und begann zu lesen.

Der Sinn der ersten Worte ging ihr vollständig verloren. Sie lauschte nur auf den tiefen, jenen Klang seiner Stimme, der mit einem leisen Geschnalzen an ihr Ohr schlug.

Wie lange las er schon? War die verabredete Stunde bald herum? Sie fragte sich das nicht und ließ ihn lesen ohne Unterbrechung, weiter und weiter.

„Was soll's, Franz?“ fragte sie mit musliman verengtem Anmut.

„Der Herr Graf Stolzenau lassen fragen.“ „Nollente eine andere Stimme hinter ihm den Satz, und zu gleicher Zeit trat Graf Albert über die Schwelle.“

„Erlauben Sie, Herr Graf, daß ich Ihnen hier Herrn Seeger, den neuen Hauslehrer, vorstelle,“ nahm Waltraut schnell das Wort.

„Sie alle sind hier,“ sagte er, „wie Sie alle sind hier.“ „Sie alle sind hier,“ sagte er, „wie Sie alle sind hier.“

„Das lang freudlich und doch tief zurückfallend, wie es sein Stand und seine Würde als Vormund erforderte.“ „Ich werde meine Pflicht tun,“ erwiderte Seeger höflich.

„Wie ich sehe, sind Sie noch im Besitz heiler Glieder,“ fuhr er lachend fort. „Sie scheinen also mit den jungen Löwen fertig zu werden.“

„Ich hoffe es zu werden, Herr Graf,“ gab Seeger, eben falls lächelnd, zur Antwort. „Noch freilich hält er mich geborgen in Atem, aber mit der Zeit.“

(Fortsetzung folgt.)





